

Regionale Wirtschaftskreisläufe und Cluster

Leader Jahrestagung 2009

Regionalität:

Eine Chance für Innovationen?

Waidhofen an der Ybbs

18. November 2009

Günter Scheer

ÖAR Regionalberatung

Thesen

- Regionen haben Aufwind, wenn die Globalisierung im Abwind trudelt
- mit der Tiefe der Krise wächst der Mut zur Systemveränderung
- die Überschaubarkeit von Regionen inspiriert zu alternativen Wegen
- die praktische Umsetzung neuer Ansätze ist von der Mobilisierung sozialer Ressourcen abhängig
- Wirksamkeit durch Herausbilden von regionalen Kreisläufen und Netzwerken
- selten sind Regionen mit ihren Experimenten nachhaltig erfolgreich...
- ...aber sie bilden damit einen Innovationskern, der die Gesellschaft verändert

Regionen haben Aufwind, wenn die Globalisierung im Abwind trudelt

- In der Krise sinkt das Vertrauen in die Lösungskompetenz des globalen Wirtschaftssystems
 - ▣ Gerechtigkeit?
 - ▣ ökologische Verträglichkeit?
 - ▣ Lebensqualität?
 - ▣ Nachhaltigkeit?
- Kann eine Region aussteigen, ein Alternativmodell praktizieren?

Mit der Tiefe der Krise wächst der Mut zur Systemveränderung

■ 1968 und die Folgen...

- Eigenständige Regionalentwicklung als Gegenmodell
- Linke, Grüne, Christen, Kunstschaffende, Alternative erproben neue Modelle
- Die vom Mainstream weitgehend übernommen werden

■ 1989 und die Folgen...

- Turbokapitalismus
- Die jungen Wilden und die „New Economy“
- wundersame Geldvermehrung und -vernichtung

■ 2007 und die Folgen...

- ?

Die Überschaubarkeit von Regionen inspiriert zu alternativen Wegen

- Veränderung braucht Beziehungen
- Beziehungen brauchen Vertrauen
- Vertrauen wächst nur durch Begegnung
- Die wichtigste Ressource für Innovation ist fließendes Sozialkapital

Mobilisierung sozialer Ressourcen

Für wahr eine der großen Fragen:
Wie entsteht, wächst und fließt es stetig?

Wirksamkeit durch Herausbilden von regionalen Kreisläufen und Netzwerken

- Von einem Projekt...
- ...zu vielen Projekten...
- ...die sich ergänzen...
- ... und einen regionalen Stärkungs-Kreislauf bilden...
- ...bis alle Bereiche des Lebens und Wirtschaftens berührt sind...
- ...bis zum Regionalgeld-Kreislauf...
- ...und einer Spirale wachsender Identität und Attraktivität...

Selten sind benachteiligte Regionen mit ihren neuen Wegen nachhaltig erfolgreich...

- Die Kräfte der Globalisierung, des Kapitalismus und Konsumismus sind bisher stärker als alle Versuche endogener nachhaltiger Wirtschaft
- Die Entvölkerung der ländlichen und strukturschwachen Regionen ist ungebrochen
- Soziale und ökologische Fragen sind immer noch zweitrangig

Sie bilden Innovationskerne, die die Gesellschaft voranbringen

- kein Biolandbau ohne den Kampf und die Experimente dazu vor 40 Jahren
- ohne die Experimente der Selbstverwaltung gäbe es heute keine partnerschaftlich geführten Unternehmen
- Die frühen Pilotprojekte der Kooperativen Schufen die Grundlage für die modernen Cluster
- ohne protestierende StudentInnen gäbe es keine wissensbasierte Gesellschaft

Regionalität: Eine Chance für Innovationen?

- Regionalität und offen gegenüber der Vielfalt der Welt

- Innovation und Orientierung an Werten

Regionaler Aufbruch

Unser Anliegen : "Zurück zum menschlichen Maß,,

Ziel ist es, die Gesellschaft „vom Kopf auf die Füße zu stellen“, indem wir preisgegebene - am Menschen und an der Natur orientierte - Grundsätze wieder in den Mittelpunkt stellen:

- ▣ Vorrang der Arbeit vor dem Kapital
- ▣ Vorrang des Gemeinwohl vor dem Eigennutz
- ▣ Vorrang des Regionalen vor dem Globalen
- ▣ Vorrang von Kooperation vor Konkurrenz
- ▣ Vorrang der kleineren Gemeinschaften vor den anonymen Strukturen
- ▣ Vorrang von Nachhaltigkeit vor Profitorientierung
- ▣ Die Wirtschaft verstehen wir als ein Mittelsystem zur Existenzsicherung und Selbstverwirklichung des Menschen und der Gesellschaft.
- ▣ Der REGIONALE AUFBRUCH versteht sich als Initiative politischer Willensbildung und Impuls zu einer neuen politischen Bewegung, die diese Ziele durchsetzen will.

Quelle: <http://www.regionaler-aufbruch.de/index>